



Campus



Energieberater/in für Wohngebäude – Vertie- fungsmodul

Lehrgangsbeschreibung

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----|--|---|
| 1 | Qualitätsstandards | 2 |
| 2 | Lehrgangsziele | 2 |
| 3 | Lehrgangsinhalte | 2 |
| 4 | Zielgruppen..... | 5 |
| 5 | Teilnahme-/ Zulassungsvoraussetzungen..... | 5 |
| 6 | Lehrgangsform und Verlauf..... | 5 |
| 7 | Inhaltliche und zeitliche Gliederung des Lehrgangs | 5 |
| 8 | Dozentinnen und Dozenten..... | 6 |
| 9 | Lehrgangsabschluss | 7 |
| 10 | Kosten | 7 |
| 11 | Förderungsmöglichkeiten..... | 7 |
| 12 | Zusätzliche Kosten | 7 |
| 13 | Lehrbücher | 7 |
| 14 | Abgrenzung zu weiteren Bildungsangeboten zum Thema Klima, Energie und Nachhaltigkeit | 8 |
| 15 | Anmeldung und Information | 8 |

1 Qualitätsstandards

Zertifizierung nach DIN ISO 29990

Die Stiftung EBZ inkl. der EBZ Akademie und die zu ihr gehörende EBZ Business School haben die Zertifizierung nach DIN ISO 29 990 erhalten. Die anspruchsvolle internationale Norm ist ein Servicestandard für Lerndienstleistungen und gleichzeitig ein Qualitätsmanagementsystem für Lerndienstleister in der Aus- und Weiterbildung.



Dass das EBZ die ISO-Norm vollumfänglich erfüllt, bestätigt nun nach eingehender Prüfung die DQS (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen GmbH). Die Zertifizierung erstreckt sich auf das EBZ Berufskolleg, die EBZ Akademie sowie die EBZ Business School und damit ausnahmslos auf alle Bildungsangebote des Hauses.

2 Lehrgangsziele

Sie erlangen ein fundiertes Grundwissen im Bereich der energetischen Beurteilung von Gebäuden und können eine fachgerechte Analyse des Ist-Zustandes durchführen. Dies beinhaltet u.a. eine Beurteilung der Gebäudehülle, der raumluftechnischen Anlagen, sowie der Heizungsanlage. Auf Grundlage dessen lernen Sie, aufeinander abgestimmte Sanierungsmaßnahmen zu erarbeiten. Weiterhin werden Sie in der Bilanzierung von Gebäuden und der entsprechenden Nachweisführung ausgebildet und erlernen die Grundlagen zur Anfertigung von Energieausweisen, Energieberatungsberichten und individuellen Sanierungsfahrplänen. Sie erhalten tiefe Einblicke in die Fördermöglichkeiten und sind nach Abschluss des Kurses mit allen relevanten gesetzlichen Rahmenbedingungen vertraut.

3 Lehrgangsinhalte

| Modul | Inhalte |
|-----------------------|---|
| Rechtliche Grundlagen | <ul style="list-style-type: none">▪ Anwendung des GEG in der Praxis für Wohngebäude<ul style="list-style-type: none">• Anforderungen bei gemischt genutzten Gebäuden und bei Erweiterung• Anforderungen beim Neubau• Aspekte des Bestands- und Denkmalschutzes• Praxisbeispiele: Auslegungsfragen des DiBt• Diskussionen von interessanten Fallbeispielen, mit welchen man im Berufsalltag als Energieberater zu tun hat▪ Förderlandschaft im Bezug auf WG<ul style="list-style-type: none">• Neubau (BEG KFN)• BEG EM• BEG WG |

Baukonstruktion & Beurteilung der Gebäudehülle

- **Innen- und Kerndämmung**
 - Übersicht der Planungsaufgaben bei Umsetzung einer Innendämmung unter Berücksichtigung der Wärmebrücken, insbesondere der Anschlüsse der Decken, Fußböden und Innenwände an die Außenwände
 - Feuchteschutztechnische Beurteilung der Planung und Umsetzung
 - Berücksichtigung von möglichen Wärmebrücken im Bauprozess
- **Vertiefung sommerlicher Wärmeschutz/Behaglichkeit**
 - Beispielrechnung solare Wärmelast im Sommer
 - Planung und Dimensionierung des sommerlichen Wärmeschutzes
 - Fachgerechte Umsetzung der Lüftungs- und Verschattungsmöglichkeiten

Raumluftechnische Anlagen & sonstigen Anlagen zur Kühlung

- **Berechnung von Lüftungs- und Klimaanlagen**
 - Grundlagen über Klimaanlagen in Wohngebäuden
 - Berechnungen nach DIN V 18599
- **Erstellung von Lüftungskonzepten**
 - Erstellung von Lüftungskonzepten gemäß DIN 1946-6 (freie Lüftung, Querlüftung, Schachtlüftung, mechanische Lüftung)
 - Beispielhafte Erstellung eines Lüftungskonzepts für ein WG
 - Verschiedene Lüftungsmöglichkeiten

Bestandsaufnahme & Bilanzierung

- **Ausstellen von Energieausweisen:**
 - Für die Zielvariante Effizienzhaus 40 und 55 sowie als öffentlich-rechtlicher Nachweis nach Neubau und Sanierung
 - Praxistipps für die Bilanzierung von Effizienzhäusern
- **Bestandsaufnahme**
 - Besonderheiten im Bereich WG
 - Vorstellung einer typischen Bestandsaufnahme
 - Vorstellung eines Fragebogens zur Bestandsaufnahme
 - Praktische Durchführung der Bestandsaufnahme bei unserem Beispielgebäude
 - Praxistipps:
 - Welche Dokumente soll man vom Besitzer/Bauherr anfordern
 - Wie kann man den Wandaufbau kontrollieren
 - Wo findet man die Kennzahlen der Anlagentechnik
 - Was benötigt man vor Ort für eine Bestandsaufnahme
 - Erfahrungswerte aus der Praxis
 - Dieser Teil erfolgt in Selbststudium anhand bereitgestellter Videos, in welchen das Beispielprojekt Schritt-für-Schritt behandelt wird
- **Projektarbeit (16 UE) (Selbststudium)**
 - Alle TN erhalten die gleichen Eingangsdaten anhand eines Beispielgebäudes
 - Ausarbeitung eines beispielhaften Energieberatungsberichts, wobei das Ergebnis den Mindestanforderungen an eine Energieberatung für Wohngebäude (EBW) nach den Richtlinien des BAFA entsprechen sollte
 - Erstellung eines Konzepts zur Gesamtsanierung
 - Erstellung eines individuellen Sanierungsfahrplans für Wohngebäude
 - Berücksichtigung bautechnischer und rechtlicher Rahmenbedingungen (Grenzbebauung, Grenzabstände, Wechsel des Energieträgers) sowie

| | |
|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • bauphysikalische und statisch-konstruktive Einflüsse (Wärmebrücken, Feuchteschäden, Schallschutz, Brandschutz etc.) • Überblick Berechnungsmethoden für Lebenszykluskosten • Es werden weiterhin in Absprache mit dem Referenten 2 Termine mit je 2 UE zur Beantwortung von im Rahmen der Projektarbeit entstehenden Rückfragen angeboten |
| <p>Beratung, Planung & Umsetzung</p> | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung Wohngebäude <ul style="list-style-type: none"> • Details zu der Bundesförderung für effiziente Gebäude - Wohngebäude: Antragstellung, Prozesse, Dokumentation, Besonderheiten in der Bilanzierung, Infoblätter und FAQs ▪ Ausschreibung und Vergabe <ul style="list-style-type: none"> • Wichtige Inhalte von Ausschreibungstexten für hocheffiziente Neubauten und Sanierungen • Angebotsauswertung (technische und wirtschaftliche Bewertung der Angebote) / Preisspiegel • Hinweise bei Erstellung des Bauzeitenplans ▪ Baubegleitung/Qualitätssicherung <ul style="list-style-type: none"> • Gewerke: Schnittstellenproblematik • Kontrolle der Luftdichtheit • Kontrolle der Wärmebrückenfreiheit auf der Baustelle gemäß Planung • Kontrolle der Ausführung Gebäudehülle und Anlagentechnik gemäß Planung • Qualitätssicherungsmaßnahmen und -termine im Bauablauf • Beachte hier: Die Grundlagen zu den einzelnen Themen wurden bereits behandelt. Der Fokus liegt auf der praktischen Umsetzung der Kontrollen. ▪ Detaillierung Baubegleitung bei Neubau und Sanierung <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf und Inhalt einer qualifizierten Baubegleitung, Herangehensweise, relevante Vor-Ort-Termine • Tipps zur Prüfung von Detailplanung, Ausführungsplanung, Anschlussdetails, Wärmebrücken, Luftdichtigkeit sowie zur Prüfung von Fachplanungen (z. B. Heizung, Warmwasserbereitung, Lüftung) • Anleitung zur Prüfung der Ausschreibungsunterlagen für Sanierung und Neubau (WLG, Dämmstärke) • Hilfestellungen zur Einweisungsbegleitung der Nutzer in neue Heizungstechnik gegebenenfalls unter Einbindung erneuerbarer Energien, Überprüfung der Anlageneinstellung • Tipps zur Prüfung und Erstellung von Dokumentationsunterlagen (Hülle und Anlagentechnik) zum Gebäude nach Sanierung und Neubau • Tipps zum Monitoring des Energieverbrauchs, Nutzerinformation/-betreuung ▪ Beratung <ul style="list-style-type: none"> • Fiktive Beratungssituation mit Vorstellung des zuvor angefertigten iSFPs in Gruppen als Rollenspiel • Betreuung durch Referent/in und etwaige Beantwortung von Rückfragen |

4 Zielgruppen

Ausbildung als Energieberater/in für Teilnehmende **mit vorhandener fachspezifischer Vorbildung (Grundqualifikation)**

Was ist eine Grundqualifikation (GQ)?

Ob eine Grundqualifikation vorliegt, hängt von der vorhandenen Vorbildung der Teilnehmenden ab. Unter [§88 des Gebäude Energie Gesetzes \(GEG\)](#) sind unter Absatz (1) Nr. 2 und 3 die entsprechenden Personengruppen definiert.

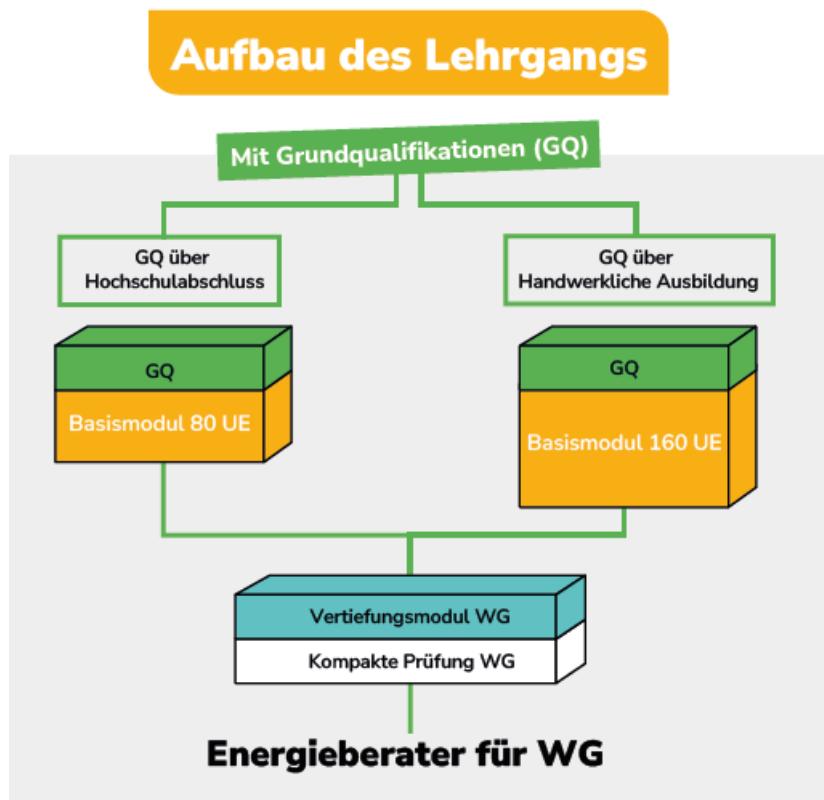
5 Teilnahme-/ Zulassungsvoraussetzungen

Eine Teilnahmebestätigung aus einem der Basismodule ist nachzuweisen.

6 Lehrgangsform und Verlauf

Der Lehrgang findet vollumfänglich online statt.

Aufbau:



7 Inhaltliche und zeitliche Gliederung des Lehrgangs

Der Kurs umfasst 40 UE.

Der zeitliche Ablauf eines Seminartages gestaltet sich wie folgt:

| | |
|-------------------|---------------------|
| 09.00 – 10.30 Uhr | 1. Unterrichtsblock |
| 10:30 – 10:45 Uhr | Kaffeepause |
| 10.45 – 12.15 Uhr | 2. Unterrichtsblock |
| 12.15 – 13:15 Uhr | Mittagspause |
| 13.15 – 14.45 Uhr | 3. Unterrichtsblock |
| 14:45 – 15:00 Uhr | Kaffeepause |
| 15.00 – 16.30 Uhr | 4. Unterrichtsblock |

Bitte beachten Sie, dass die Einführungsveranstaltung davon ausgenommen ist und zwischen 09:00 Uhr und ca. 11:00 Uhr stattfindet.

Bitte entnehmen Sie die genauen Termine den veröffentlichten Terminübersichten.

8 Dozentinnen und Dozenten

Marc Schwarzenberg (M.Sc.)

ist seit 2022 bei der Campus-EW GmbH Projektleiter für die Themen Energieberatung und Wärmepumpe. Im Rahmen seiner freiberuflichen Tätigkeit liegen die Schwerpunkte auf den Themen Energieberatung WG/NWG, Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Fördermittellandschaft.

Wolf Schleth-Tams (Dipl.-Ing.)

Ist Sachverständiger für den Wärme- und Schallschutz und die Vergabeberatung sowie geschäftsführender Gesellschafter eines Ingenieurbüros. Seine Schwerpunkte liegen bei Tragwerksplanung und Bauphysik, Energie- und Vergabeberatung, Brand- und Schallschutz.

Uwe Gerhardt (Dipl.-Ing.)

ist Leiter eines Ingenieurbüros und seit 2007 zertifizierter Gebäudeenergieberater (HWK). Darüber hinaus liegen seine thematischen Schwerpunkte unter anderem bei Hoch-, Tief- und Konstruktionsbau, Energieeffizienz, Energieberatung für WG und NWG.

Jobst Klien

ist Inhaber eines Beratungsbüros und hat langjährige Erfahrungen in der Energiebranche gesammelt. Seine Schwerpunkten sind unter anderem Energiedienstleistungen, Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Betriebsorganisation im Unternehmen sowie Veränderungsprozesse und Post Merger Integration.

Christoph Langel

war Dozent an der FH Aachen für den Studiengang Energieeffizienz und unterstützt mit seinem eigenen Unternehmen Energieversorger und Stadtwerke in den Bereichen Kundenorientierung im Vertrieb, Energiedienstleistungen, Erneuerbare Energien, KWK und Fernwärme.

Holger Schunk

ist Geschäftsführer eines Ingenieurbüros und seit 2015 als freier Dozent tätig, unter anderem für die HWK Sachsen. Seine Themenschwerpunkte sind unter anderem Energieeffizientes Planen im Neubau und Sanierung, Energiebilanzierung für Nichtwohngebäude aller Größen und Gebäudetypen, Nachhaltiges Planen und Bauen.

9 Lehrgangsabschluss

Nach erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer/innen ein Zertifikat nach BAFA-Vorgaben, mit welchem eine Eintragung in die Energieeffizienz-Experten Liste erfolgen kann. Absolvent/innen sind dazu befugt, Förderanträge im Rahmen der etwaigen Förderprogramme bei BAFA und KfW zu stellen.

10 Kosten

Teilnahmegebühr:

1.590,00 € (MwSt.-befreit)

Prüfungsgebühr:

150,00 € (allgemeine Prüfungsgebühr, für Teilnehmer mit GQ) (MwSt.-befreit)

11 Förderungsmöglichkeiten

Zu tagesaktuellen Fördermöglichkeiten rund um die Lehrgänge beraten wir Sie gerne telefonisch oder via E-Mail.

Lena Esser

[+49 \(0\) 151 269 457 05](tel:+49(0)15126945705)

esser@campus-ew.de

12 Zusätzliche Kosten

Für die etwaige Nutzung der Energieberatungssoftware der Firma Hottgenroth entstehen zusätzliche Kosten für die Schulungslizenz. Diese liegen zwischen 30,00 – 70,00 €, abhängig vom gewünschten Nutzungszeitraum.

13 Lehrbücher

Die Seminarunterlagen werden in PDF-Form zur Verfügung gestellt.

14 Abgrenzung zu weiteren Bildungsangeboten zum Thema Klima, Energie und Nachhaltigkeit

| | Zertifikatslehrgang Klima-, Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement | Qualifizierungsprogramm Manager/in für Wärmeplanung | Zertifikatslehrgang Energieberater/in |
|---------------|--|---|--|
| Zielgruppe | <ul style="list-style-type: none">■ Mitarbeiter/in und Führungskräfte aus dem Bereich Bestandsmanagement■ Mitarbeiter/in und Führungskräfte aus dem Bereich Technik■ Nachhaltigkeitsmanager/in | <ul style="list-style-type: none">■ Geschäftsführung■ Leiter/in Technik■ Mitarbeiter/in aus dem Bereich Technik■ Mitarbeiter/in aus dem Bereich Bestandsmanagement■ Nachhaltigkeitsmanager/in | <ul style="list-style-type: none">■ Quereinsteiger/in ohne Grundqualifikation gemäß §88 GEG■ Personen, welche die Grundqualifikation über einen Hochschulabschluss erworben haben (GEG §88 Absatz (1) Nr. 2). |
| Kernbotschaft | Vermittelt umfassendes Wissen in den Bereichen Klima-, Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten im Unternehmen. | Einführung in die kommunale Wärmeplanung mit Fokus auf praktisches und theoretisches Wissen zur Unterstützung der Warmewende | Vorbereitung auf die Qualifikationsprüfung zur Energieberatung für Wohngebäude mit Fokus auf spezifische Anforderungen und praktisches Know-how. |
| Struktur | 17 Module mit eLearnings, Online-Seminaren, Präsenzworkshops und Peer-Learning | 4 Tage Online | Basis- und Vertiefungsmodul (100 UE oder 200 UE) mit Online- und Präsenzphasen |
| Inhalte | Rolle Klimamanager/in, Klimastrategie, ESG & Nachhaltigkeitsberichtserstattung, Energieversorgung, Mieterstrom, Sommerlicher Wärmeschutz, Förderinstrumente | Energiewirtschaft, rechtliche Grundlagen, Stakeholder-Management, Bestands-/Potenzialanalyse, Geschäftsmodelle, Wärmetechnologien, Projektmanagement | Recht, Bestandsanalyse, Beurteilung von Gebäuden, Bilanzierung, Beratungsberichte, Fördermöglichkeiten, Wirtschaftlichkeit, Energieberatungssoftware |

15 Anmeldung und Information

Sie können sich online auf unserer Homepage unter [»Online-Anmeldung«](#) anmelden.

Ihre Rückfragen beantwortet Ihnen gerne Frau Annika Ehses.

Telefon: 0234 / 9447-575
E-Mail: akademie@e-b-z.de